

VORWORT

Am 1. und 2. Dezember 2006 fand in den Räumlichkeiten der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und des Instituts für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien ein internationaler wissenschaftlicher Workshop mit dem Titel „Die kulturhistorische Bedeutung byzantinischer Epigramme“ statt. Die Veranstaltung stand in Zusammenhang mit dem am Institut für Byzanzforschung der ÖAW beheimateten Forschungsprojekt „Byzantinische Epigramme in inschriftlicher Überlieferung“, das vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) unterstützt wird.¹

Der Workshop bot den Angehörigen des Wiener Projekts eine hervorragende Gelegenheit, mit Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland, die sich ebenfalls mit dem byzantinischen Epigramm beschäftigen bzw. in eng verwandten Gebieten arbeiten, in Gedankenaustausch zu treten. Die einzelnen Beiträge, die nun in schriftlicher Form vorliegen,² beschäftigten sich intensiv mit der in Byzanz allgegenwärtigen Interdependenz von Wort und Bild. Daneben wurden philologische Probleme, weiters die akustische Komponente von inschriftlich überlieferten Epigrammen – denn bei allen auf Objekten angebrachten Inschriften muss man davon ausgehen, dass sie auch laut gelesen wurden –, der ekphrastische Gehalt von Epigrammen, fiktive Epigramme und anderes mehr behandelt. Die thematische Reise führte nicht nur durch die byzantinischen Jahrhunderte, sondern auch in das lateinische Mittelalter und in das frühneuzeitliche Venedig.

Die Unterzeichneten hoffen, mit dem vorliegenden Band die Forschungen zum byzantinischen Epigramm im Speziellen und zu inschriftlich angebrachten Texten im Allgemeinen ein Stück weiter vorangebracht zu haben.

Zuletzt gilt es, der ÖAW für die Annahme des Manuskripts, den Gutachtern für Ihre wertvollen Bemerkungen und Herrn Dr. Christian Gastgeber für die Hilfestellung bei der technischen Aufbereitung der Texte und Bilddaten zu danken.

Wolfram Hörandner – Andreas Rhoby
Wien, im April 2008

¹ Projekt-Nr. P 16612 (Laufzeit: 2003–2007), Projekt-Nr. P 20036 (Laufzeit: 2007–2010).

² Der Beitrag von G. De Gregorio mit dem Titel „Epigrammi e documenti. Poesia come fonte per la storia di chiese e monasteri bizantini“ wird in O. KRESTEN – Chr. GASTGEBER (Hg.), *Sylloge diplomatico-palaeographica I*. Wien (in Druck) erscheinen.

